



Presseinformation Nr. 25/2011

Elektrisch in die Zukunft – Stadtwerke weihen Hamelns erste öffentliche Elektrotankstelle im Weserbergland ein und werden selbst e-mobil

Hamelns, 19. Mai 2011

Derzeit sind etwa 2.000 Elektroautos auf Deutschlands Straßen unterwegs. Eine Million Elektrofahrzeuge sollen 2020 ein normaler Teil des Straßenbildes sein, dies will die Bundesregierung mit ihrem „Nationalen Entwicklungsplan Elektromobilität“ erreichen. Die ersten Serienmodelle sind bereits auf dem Markt, weitere sollen folgen. Als regionales Energieversorgungsunternehmen wollen die Stadtwerke Hameln das wichtige Zukunftsthema „Elektromobilität“ aktiv unterstützen. Elektro-Autos, Elektro-Roller oder Elektro-Fahrräder mit Strom tanken – das kann man deshalb in Hameln nun seit heute an der ersten öffentlichen Elektrotankstelle im Weserbergland, die die Stadtwerke auf ihrem Kundenparkplatz an der Hafenstraße eingerichtet haben.

Das installierte Modell stammt von der Firma Mennekes und hat zwei unabhängige, parallel nutzbare Ladepunkte. Jeder Ladepunkt hat zwei Ladeanschlüsse: einen Schuko-Stecker (16 A) und eine für Schnellladungen taugliche siebenpolige Ladesteckdose nach europäischer Norm (16 A oder 32 A; IEC 62196-2). Eine mechanische Verriegelung stellt sicher, dass die Steckvorrichtungen während des Ladevorgangs nicht getrennt werden können. Eine elektrische Verriegelung sorgt dafür, dass die Steckdose immer spannungsfrei geschaltet ist, solange keine Verbindung zwischen Ladestation und Fahrzeug besteht.

„Mit der Elektro-Tankstelle können wir innenstadtnah den Besitzern von Elektromobilen die Möglichkeit bieten, in Ruhe während einer Beratung in unserem Kundencenter oder einem Einkaufsbummel in der Stadt für die Weiterfahrt aufzutanken“, freut sich Susanne Treptow, Geschäftsführerin der Stadtwerke Hameln, und betont: „Die Aufladung bleibt vorerst kostenfrei“. Nutzer



der Ladestation müssen sich lediglich vor Start des Ladevorgangs bei den Stadtwerken für eine Freischaltung der Station melden.

Das Aufladen über den Schuko-Stecker mit 16 Ampere ist gleich dem Aufladen über eine normale 230-Volt-Haushaltssteckdose und dauert ca. sechs bis acht Stunden. An einer öffentlichen Ladestation mit Schnellladeoption wie an der der Stadtwerke Hameln dauert der Aufladevorgang nur ca. 30 bis 60 Minuten für eine Reichweite von 100 km. Mehr als 900 öffentliche Elektrotankstellen gibt es mittlerweile in Deutschland – Tendenz steigend. Ein Elektrofahrzeug der Kompaktklasse braucht etwa 18-20 Kilowattstunden Strom auf 100 Kilometern. Bei einem durchschnittlichen Tarif von 0,22 Euro pro Kilowattstunde belaufen sich die Energiekosten so auf ca. 4 Euro pro 100 km.

Dass Elektroautos kommen, darin sind sich die Experten einig, denn aus aktueller Sicht ist es ein vielversprechender Weg, Kohlendioxid (CO₂) zu reduzieren. Aus der CO₂-Bilanz für den Landkreis Hameln-Pyrmont von 2010 geht eine jährliche verkehrsbedingte Belastung von 2,6 t pro Einwohner und Jahr für Hameln hervor. Auch das Klimaschutzkonzept der Stadt Hameln weist auf das CO₂-Einsparpotential in Hameln im Verkehrsbereich hin. Eine CO₂-Minderung im Individualverkehr beruht hierbei auf Verhaltensänderungen der Bürgerinnen und Bürger. Der Einsatz von E-Mobilen wird für Privatnutzer von der Verfügbarkeit öffentlicher Ladestationen, den Reichweiten oder auch Preisen für Elektro-Autos abhängig sein.

Ein Elektroauto selbst stößt kein CO₂ aus. Wie umweltfreundlich das E-Auto wirklich ist, hängt tatsächlich davon ab, wie der Strom erzeugt wird, den es tankt. Selbst beim heutigen deutschen Strom-Mix bleibt ein übliches Elektroauto unter dem künftigen EU-Flottengrenzwert von 120 g CO₂ pro Kilometer. Werden für die Stromerzeugung ausschließlich erneuerbare Energien genutzt, sinken die Emissionen auf rund 5 g CO₂ je km (Quelle: BMU).

Helmut Feldkötter, Prokurist der Stadtwerke, sagt dazu: „Wesentliches Ziel ist für uns, Erfahrungen mit dem Einsatz dieser Ladestation zu sammeln, gerade für den Bereich der privaten Nutzung von Elektroautos. Die Elektro-Mobilität ist besonders für Innenstädte hervorragend geeignet, um Lärm und Luftverunreinigung zu verhindern, und hat so in punkto Klima- und Umweltschutz langfristig viel zu bieten.“ Und unterstreicht: „Unsere Ladesäule wird mit unserem Ökostrom „natur.strom“ betrieben. Damit erzielen wir den maximalen Effekt für den Klimaschutz, denn so sind die Elektro-Mobile nahezu emissionsfrei.“



An der Ladestation wird künftig auch das Elektro-Dienstauto der Stadtwerke Hameln betankt: Drei Viertel ihres Fuhrparks fährt bereits mit Erdgas – die Wagen stoßen 80 Prozent weniger Schadstoff aus als konventionelle Diesel- oder Benzinfahrzeuge, so Helmut Feldkötter. Während diese Technologie bewährt und erprobt ist, gibt es erst jetzt die ersten Serien-Elektroautos. Der Mitsubishi-Kleinwagen, mit dem künftig die Außendienstler der Stadtwerke touren, gehört zu den ersten Typen, denen auch der ADAC u.a. im Crashtest Alltagstauglichkeit bescheinigt. „Wir wollen wissen, wie sich diese Wagen bewähren, damit wir auch Kunden kompetent beraten können“, erklärt Helmut Feldkötter.

Auch am Tag der Energie am 27. August auf ihrem Gelände an der Hafestraße haben die Stadtwerke neben vielen weiteren Aktionen einiges zum Thema Elektromobilität zu bieten: Neben der Vorstellung verschiedener Elektromobile lädt ein Elektrokart-, Segway- und E-Board-Parcours zum eigenen „Erfahren“ ein.

vwtl. Natalie Schäfer
Tel. 05151 / 788-227
Fax 05151 / 788-123
E-Mail: schaefer@gws.de